

Ein Freundschaftsbänkli für Kinder

Leo Möller aus dem Grüt hat mit der Unterstützung von Handwerkern ein Freundschaftsbänkli gebaut. Warum es so heisst und für welche Kinder es gedacht ist, hat Leo uns erzählt.

Mitten auf dem Schulgelände Wolfrichti im Grüt steht ein neues Bänkli, das «Frundschaftsbänkli». Die Idee dazu kam von Leo Möller (12), der selbst die 6. Klasse im Schulhaus besucht. Es soll Kindern, die beim Spielen keinen Anschluss finden, einen Ort bieten, auf dem sie sitzen und so signalisieren können, dass sie auch gerne mitspielen möchten.

Ursprung in Australien

Die Idee war nicht ganz neu, denn als Leo mit seiner Familie einen zehnmonatigen Aufenthalt in Australien verbrachte und die dortige Schule besuchte, nahm er nichtsahnend auf einem solchen Bänkli Platz. Zwar war dieses als «Friendship Seat» beschriftet, doch war ihm der Sinn dahinter nicht bekannt. «Es dauerte nicht lange, da haben mich Schülerinnen und Schüler angesprochen, ob ich mit ihnen mitspielen wolle», erinnert sich Leo.

Unterstützung von der Schule

Da auch er schon mal in der Situation war, keine Mitspielgelegenheit zu finden, entstand viele Jahre spä-



Leo Möller auf seinem Freundschaftsbänkli im Grüt.

Bild: isa

ter die Idee, ein solches Bänkli zu bauen. Ausgerüstet mit einer ersten Zeichnung, stellte er sein Vorhaben im Klassenrat vor. Das Projekt fand Anklang und durfte weiter zum Schulparlament. Kurz darauf erhielt Leo von der Schule die Freigabe sowie eine Zusicherung der Kostenbeteiligung.

Viel Unterstützung von lokalen Handwerkern

Da die Familie Möller zeitgleich Umbauarbeiten an ihrem Haus vor-

nahm, nutzte Leo die Gelegenheit, bei Fachpersonen nachzufragen. «Ich habe mir viele Tipps geholt, wie man ein solches Bänkli am besten bauen könnte.» Die Handwerker seien begeistert gewesen von der Idee. «Ich hatte tolle Kontakte zu einer Metallbaufirma, einem Maler- und Maurergeschäft, die alle ihre Hilfe anboten, und das sogar gratis. Bezahlen mussten wir nur das Material.»

Eine dieser Firmen war die Moser Holzbau AG in Gossau. Reto Moser: «Leo hat uns das Projekt vorgestellt und wir haben gerne unsere Unterstützung angeboten. Ich persönlich finde es immer grossartig, wenn junge Menschen eigene Ideen haben und diese auch handwerklich umsetzen möchten. Zusammen mit Tim, unserem Lernenden im 4. Lehrjahr, durfte Leo sein Bänkli in unserer Halle fertigstellen.»

Geschweisst, gesägt, betoniert

Leo war es wichtig, dass er nicht nur die Zeichnung liefern, sondern aktiv beim Bänkli-Bau dabei sein konnte. So besuchte er die einzelnen

Firmen und durfte überall mit anpacken. Noch heute ist er begeistert: «Ich habe gelernt, wie man Metall schneidet und schweisst, habe Winkel ausgemessen, das Holz zugeschnitten und zuletzt das Fundament betoniert.»

Bereits im Einsatz

Nach den Frühlingsferien war es endlich so weit, das Bänkli wurde am neuen Standort eingeweiht. Es steht zentral zwischen den Schulgebäuden, damit es alle Kinder sehen. «Ich habe auch schon beobachtet, dass sich einzelne Kinder daraufgesetzt haben. Ich hoffe und fände es schön, wenn es seinen Zweck erfüllt und in Zukunft alle Kinder jemanden zum Spielen haben.»

Isabella Schütz



Leo in der grossen Werkhalle der Moser Holzbau AG.

Bild: zvg

Kennst du jemanden, der hier porträtiert werden sollte? Sag es uns!

Tel. 043 542 55 17

redaktion@gossauerpost.ch